

## pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG

### Gilching

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

#### KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2023

#### pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG, Gilching

##### AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220.862,57	284.740,46
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.368.313,31	17.191.216,83
2. technische Anlagen und Maschinen	5.611.412,94	7.310.663,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.361.320,19	1.815.810,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.744,14	1.808.110,58
	25.395.790,58	28.125.801,86
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	455.808,76	485.659,81
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	137.624,00	137.625,00
		593.432,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.006.029,83	3.520.257,86
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.496.942,57	9.601.423,77
3. fertige Erzeugnisse und Waren	246.487,53	211.369,42



	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
4. geleistete Anzahlungen	12.960,69	566.703,76
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.563.956,22	-4.153.018,26
	9.198.464,40	9.746.736,55
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.229.683,14	10.238.297,15
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	4.874,45	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.105.865,16	2.956.045,04
	13.340.422,75	13.194.342,19
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.385.643,63	4.200.933,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	326.042,33	361.608,29
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	155.900,00	183.900,00
	52.616.559,02	56.721.347,64

**PASSIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	1.033.747,00	1.033.747,00
<b>II. sonstige Gewinnrücklagen</b>	2.006.406,62	1.523.851,32
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	410.933,35	695.326,23
<b>IV. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Rücklagen</b>	13.426.091,84	13.817.469,74
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.670.328,15	1.369.182,82
2. sonstige Rückstellungen	5.089.897,51	4.663.553,41
		6.760.225,66
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.713.257,99	18.432.490,24
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.118.794,08	9.050.916,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.361.289,93	3.235.458,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.690,00	4.335,74
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.697.476,92	2.773.733,26
	28.951.508,92	33.496.934,43

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
- davon aus Steuern € 390.236,95 (€ 300.229,28)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 21.663,25 (€ 13.651,47)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.645,63	121.282,69
	52.616.559,02	56.721.347,64

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	69.014.189,08	58.242.241,28
2. Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-947.048,83	2.203.336,88
3. andere aktivierte Eigenleistungen	305.153,89	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.132.290,60	947.928,25
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 228.860,74 (€ 78.627,18)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.684.754,85	-9.380.017,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.634.733,28	-6.172.722,91
	-16.319.488,13	-15.552.740,16
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-25.098.561,93	-21.043.756,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.782.474,85	-3.622.031,60
	-24.665.788,44	-29.881.036,78
davon für Altersversorgung € -183.364,68 (€ -128.063,59)		
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.594.110,20	-2.521.162,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.348.509,39	-15.832.428,76
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € -470.248,11 (€ -452.969,68)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	27.524,80
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.518,51	1.836,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-842.000,71	-459.499,11



	<b>Geschäftsjahr</b>		<b>Vorjahr</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.283.051,35	-1.283.051,35
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € -28.000,00 (€ -35.800,00)			
13. Ergebnis nach Steuern		1.240.906,69	1.181.498,48
14. sonstige Steuern		-54.606,05	-50.409,98
15. Konzernjahresüberschuss		1.186.300,64	1.131.088,50
16. Ergebnisanteil für Anteile Dritter		-53.745,36	148.452,14
17. Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter		1.132.555,28	1.279.540,64
18. Konzerngewinnrücklagen aus dem Vorjahr		1.523.851,34	1.044.310,68
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehen im Fremdkapital		-650.000,00	-800.000,00
20. Konzerngewinnrücklagen		2.006.406,62	1.523.851,32

### Konzerneigenkapitalspiegel

	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>		<b>Summe</b>
	<b>Kapitalanteile</b>	<b>Rücklagen</b>	
	<b>Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	
		<b>sonstige Gewinnrücklagen</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Stand 31.12.2021	1.033.747,00	1.044.310,69	2.078.057,69
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-800.000,00	-800.000,00
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderung			
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag		1.279.540,64	1.279.540,64
Stand 31.12.2022	1.033.747,00	1.523.851,33	2.557.598,33
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-650.000,00	-650.000,00
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderung			
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag		1.132.555,28	1.132.555,28



	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Kapitalanteile		Rücklagen		
	Kapitalanteile der Kommanditisten		Gewinnrücklagen sonstige Gewinnrücklagen		
	EUR		EUR		EUR
Stand 31.12.2023	1.033.747,00		2.006.406,61		3.040.153,61
	Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung und Jahreser- gebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	Summe	Konzern-Eigenkapital Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2021	5.358.158,57	700.390,53	9.071.245,30	15.129.794,40	17.207.852,09
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-463.364,50	-463.364,50	-463.364,50
Einstellung in / Entnahme aus Rück- lagen					-800.000,00
Währungsumrechnung		-5.064,30		-5.064,30	-5.064,30
sonstige Veränderung	-117,51			-117,51	-117,51
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			-148.452,13	-148.452,13	1.131.088,51
Stand 31.12.2022	5.358.041,06	695.326,23	8.459.428,67	14.512.795,96	17.070.394,29
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-443.506,50	-443.506,50	-443.506,50
Einstellung in / Entnahme aus Rück- lagen					-650.000,00
Währungsumrechnung		-284.392,88		-284.392,88	-284.392,88
sonstige Veränderung	-1.616,75			-1.616,75	-1.616,75
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			53.745,36	53.745,36	1.186.300,64
Stand 31.12.2023	5.356.242,31	410.933,35	8.069.667,53	13.837.025,19	16.877.178,80

### Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	T€	T€
Laufende Geschäftstätigkeit		



	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile)	1.186	1.131
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.594	2.521
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	357	629
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-256	-177
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	903	-4.004
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.999	6.873
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-363	-9
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	837	458
- Sonstige Beteiligungserträge	0	-28
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-246	-314
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.283	1.210
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-769	73
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.527	8.363
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-97	-32
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.052	89
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.588	-3.632
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	-476
+ Erhaltene Zinsen	5	2
+ Erhaltene Dividenden	0	28
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	372	-4.021
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.000	500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.453	-1.717
- Gezahlte Zinsen	-842	-459
- Entnahmen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-650	-800
- Gezahlte Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-444	-463
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.389	-2.939
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-490	1.403
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.902	-4.343



	2023	2022
	T€	T€
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-62	38
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.454	-2.902

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen besteht unter der Firma pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Gilching bei München. Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRA 76696 eingetragen.

Das Mutterunternehmen hat den Konzernabschluss unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden im Wesentlichen die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee (DRSC) beachtet.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 266 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzubringen sind, im Wesentlichen im Konzernanhang aufgeführt.

### 2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG, Gilching, als Mutterunternehmen aus folgenden Unternehmen:

	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital*	letztes Jahres ergebnis*
1. pro-beam GmbH & Co. KGaA sowie mittelbar über diese Gesellschaft:	Gilching	26,8%	26.547	2.021
2. pro-beam systems GmbH	Stollberg/Erzgeb.	100%	917	46
3. pro-beam additive GmbH	Gilching	100%	-7.014	-2.399
4. pro-beam Immobilien Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	Gilching	100%	-193	-14
5. pro-Beam Electron Beam Technology (Changzhou) Co., Ltd., China (ehemals: pro-beam Electron Beam Technology (Suzhou) Co., Ltd.)	Changzhou, China	100%	3.023	174
6. pro-beam USA Inc., USA	Aurora, USA	100%	496	161

\* in T€

Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam GmbH & Co. KGaA. Von Gesetzes wegen steht ihr daher die Geschäftsführung bei der Tochtergesellschaft zu (§ 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB).

Folgende Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nicht einbezogen:

	Beteiligungsquote	Eigenkapital T€	letztes Jahresergebnis T€
7. pro-beam GmbH & Co. Objekt Gilching KG, Passau	100%	-218	8
8. Guilin THD-pb Powerbeam Machine Co. Ltd.	35%	1.252	0,8

Die Objektgesellschaft Nr. 7 wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil das Mutterunternehmen gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB bei wirtschaftlicher Betrachtung nicht die Mehrheit der Risiken und Chancen trägt. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2023 betrug T€ -218, der Jahresüberschuss 2023 betrug T€ 8.

Das Unternehmen Nr. 8 wurde zum 01.05.2022 gegründet. Aus der Kooperation mit Guilin Shida Technology Co. Ltd. geht das strategische Joint Venture Guilin THD-pb Powerbeam Machine Co. Ltd. hervor. An dem Unternehmen ist die pro-beam Electron Beam Technology Changzhou Co., Ltd. vertraglich zu 35% beteiligt.

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften werden von den Befreiungsvorschriften des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch machen und ihren Jahresabschluss nicht offenlegen:

1. pro-beam GmbH & Co. KGaA
2. pro-beam systems GmbH
3. pro-beam additive GmbH
4. pro-beam Immobilien Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH
5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, das ist der 31. Dezember, aufgestellt. Dieser Stichtag entspricht dem Abschlussstichtag aller einbezogenen Gesellschaften.

Vor der Zusammenfassung der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen hinsichtlich der Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach den von der Muttergesellschaft vorgegebenen konzerneinheitlichen Richtlinien auf die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HB II) übergeleitet.

Die pro-beam Electron Beam Technology Ltd. (Changzhou) Co., Ltd. (VR China) bilanziert in Landeswährung. Der Umrechnungskurs € zur Landeswährung beträgt für China 1: 7,7865 (Jahresergebnis) und 1: 7,8509 (Bilanzstichtag). Die pro-beam USA bilanziert in Landeswährung. Der Umrechnungskurs € zur Landeswährung beträgt für USA 1: 1,0902 (Jahresergebnis) und 1: 1,1050 (Bilanzstichtag).

### 3.1 Kapitalkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den jeweiligen Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung durchgeführt. Das Eigenkapital des Tochterunternehmens ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen im Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten.

Ein nach der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile mit dem (neubewerteten) Eigenkapital verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als "Geschäfts- oder Firmenwert" und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital auszuweisen. Passivische Unterschiedsbeträge werden direkt in die Konzernrücklagen eingestellt bzw. erfolgswirksam vereinnahmt, soweit feststeht, dass sie einem realisierten Gewinn entsprechen bzw. die ungünstigen Entwicklungen eingetreten oder die erwarteten Aufwendungen angefallen sind.

Im Berichtsjahr 2016 führte die Zahlung einer Abfindung durch die Gesellschaft im Zuge des Ausscheidens eines Kommanditisten zu einem aktiven Unterschiedsbetrag von € 1.138.751,00 der einen Geschäfts- oder Firmenwert darstellt. Aufgrund seines Zugangs zum 31.12.2016 erfolgte im Berichtsjahr 2017 erstmals eine planmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts zu 1/5. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2021 planmäßig vollständig abgeschrieben.

In Höhe der Minderheitenanteile von fremden Gesellschaftern werden in der Konzernbilanz „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

### 3.2 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

### 3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge werden ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.



### 3.4 Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse, die auf Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden im vorliegenden Konzernabschluss eliminiert, soweit diese nicht unwesentlich waren und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren (Wesentlichkeit).

### 4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 10 Jahre bzw. 5 Jahre (Zugang 31.12.2016) abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen sowie unter ggf. zu berücksichtigenden Zuschüssen angesetzt.

Geringwertige Anlagegegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis bis € 800,00 wurden im Geschäftsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert angesetzt. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Fertigerzeugnisse wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen geleistete Zahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und den Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs.

Im Konzernabschluss werden die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtagskurs erfolgswirksam umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Bei der Zwischenergebniseliminierung erfolgt die Umrechnung mit dem Stichtagskurs im Zugangszeitpunkt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen bewertet.

### 5. Angaben zur Bilanz

#### 5.1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

## Konzernanlagenspiegel



	<b>Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2023</b>	<b>Währungsdifferenz</b>	<b>Anfangs-bestand</b>	<b>Zugänge</b>
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.440.199,71	-2.839,71	2.437.360,00	96.540,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.742.460,96	0,00	2.742.460,96	0,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.182.660,67</b>	<b>-2.839,71</b>	<b>5.179.820,96</b>	<b>96.540,85</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.154.214,80	0,00	21.154.214,80	296.368,79
2. technische Anlagen und Maschinen	35.428.919,73	-241.563,09	35.187.356,64	1.079.403,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.904.568,59	-18.254,46	4.886.314,13	470.783,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.808.110,58	-31.739,43	1.776.371,15	741.173,36
<b>Sachanlagen</b>	<b>63.295.813,70</b>	<b>-291.556,98</b>	<b>63.004.256,72</b>	<b>2.587.729,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	485.659,81	-29.851,05	455.808,76	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	157.624,00	0,00	157.624,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>643.283,81</b>	<b>-29.851,05</b>	<b>613.432,76</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>69.121.758,18</b>	<b>-324.247,74</b>	<b>68.797.510,44</b>	<b>2.684.269,89</b>
		<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2023</b>
		€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	2.533.900,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	2.742.460,96
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.276.361,81</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.780,00	522.247,56	21.964.051,15
2. technische Anlagen und Maschinen		2.994.402,23	457.595,35	33.729.953,58



	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2023</b>
	€	€	€
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.807,80	548.186,07	5.877.475,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	934.771,39	-1.528.028,98	54.744,14
Sachanlagen	3.965.761,42	0,00	61.626.224,34
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	455.808,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	157.624,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	613.432,76
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	3.965.761,42	0,00	67.516.018,91
	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2023</b>	<b>Währungsdifferenz</b>	<b>Anfangs-bestand</b>
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.155.459,24	-1.172,72	2.154.286,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.742.460,96	0,00	2.742.460,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.897.920,20	-1.172,72	4.896.747,48
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.962.997,97	0,00	3.962.997,97
2. technische Anlagen und Maschinen	28.118.256,11	-85.678,94	28.032.577,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.088.757,77	-12.587,48	3.076.170,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	35.170.011,85	-98.266,42	35.071.745,43
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.999,00	0,00	19.999,00
Finanzanlagen	19.999,00	0,00	19.999,00
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	40.087.931,05	-99.439,14	39.988.491,91
	<b>Abschreibungen Geschäftsjahr</b>	<b>Abgänge</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	<b>Abschreibungen Geschäftsjahr</b>	<b>Abgänge</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>
	€	€	€
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.751,76	0,00	2.313.038,28
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	2.742.460,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	158.751,76	0,00	5.055.499,24
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	638.471,27	5.731,40	4.595.737,84
2. technische Anlagen und Maschinen	1.329.571,69	1.243.608,22	28.118.540,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	467.314,49	27.329,50	3.516.155,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.435.357,45	1.276.669,12	36.230.433,76
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	0,00	20.000,00
Finanzanlagen	1,00	0,00	20.000,00
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2.594.110,21</b>	<b>1.276.669,12</b>	<b>41.305.933,00</b>
	<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>Buchwert 31.12.2022</b>	
	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		220.862,57	284.740,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		220.862,57	284.740,47
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.368.313,31	17.191.216,83
2. technische Anlagen und Maschinen		5.611.412,94	7.310.663,62
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.361.320,19	1.815.810,82
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		54.744,14	1.808.110,58
Sachanlagen		25.395.790,58	28.125.801,85
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen		455.808,76	485.659,81



	<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>Buchwert 31.12.2022</b>
	€	€
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	137.624,00	137.625,00
Finanzanlagen	593.432,76	623.284,81
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>26.210.085,91</b>	<b>29.033.827,13</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### 5.2 Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern können in voller Höhe auch den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet werden.

### 5.3 Eigenkapital

Das Kommanditkapital beträgt zum Stichtag unverändert € 1.033.747,00.

Im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ist ein ausschüttungsgesperrter Betrag durch Aktivierung aktiver latenter Steuern von T€ 156 enthalten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich dem Konzerneigenkapitalpiegel entnehmen.

### 5.4 Rückstellungen

Die in der Bilanz unter dem Posten „sonstige Rückstellungen“ zusammengefassten Posten, mit einem nicht unerheblichen Umfang, sind nachstehend aufgeführt:

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>T€</b>
Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, BG, Abfindungen)	2.369
Gewährleistungsrückstellung	1.342
Schadensersatz	140
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	315
Rückstellungen für Kundenboni	282
Rückstellungen Mehraufwand Projekte/ ausstehende Provisionen	77
Andere sonstige Rückstellungen	565
<b>Gesamt</b>	<b>5.090</b>

### 5.5 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:



	Restlaufzeiten				Summe
	bis 1 Jahr		größer 1 Jahr		
	T€		T€		T€
	2023	2022	2023	2022	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.029	9.558	9.684	8.874	17.713
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.119	9.051	0	0	4.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.361	3.235	0	0	4.361
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	4	0	0	61
sonstige Verbindlichkeiten	2.697	2.774	0	0	2.697
davon gegenüber Gesellschafter	0	1.150	0	0	0
Summe	19.267	24.622	9.684	8.874	28.952
	davon größer 5 Jahre				davon gesichert
	T€				T€
	2023	2022	2023	2022	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.469		4.203	15.713
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0		0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		0	0
sonstige Verbindlichkeiten		0		0	0
davon gegenüber Gesellschafter		0		0	0
Summe		3.469		4.203	15.713

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von insgesamt T€ 61 beinhalten das Verrechnungskonto der pro-beam Verwaltungs GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern können in voller Höhe auch den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet werden.

### 5.6 Sicherheiten

Die Tochtergesellschaft pro-beam GmbH & Co. KGaA haftet zusammen mit der pro-beam systems GmbH gesamtschuldnerisch für bestimmte Verbindlichkeiten und Avalkredite gegenüber Kreditinstituten. Dabei können bestimmte Geschäftskredite zwischen der pro-beam GmbH & Co. KGaA und der pro-beam systems GmbH wechselseitig oder gemeinsam ausgenutzt und in Anspruch genommen werden. Grundlage ist ein Sicherheitenpoolvertrag zwischen einem Bankenkonsortium und der pro-beam GmbH & Co. KGaA sowie der pro-beam systems GmbH. Gesamtschuldnerisch besichert sind die Bankkredite durch Sicherungsübereignung der Vorräte, Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Grundschulden. Zum Bilanzstichtag bestehen entsprechende langfristige Darlehen in Höhe von T€ 1.099 und Kontokorrentkredite von T€ 6.840.

Der durch Banken des Bankenkonsortiums bereitgestellte Avalkreditrahmen wurde zum Stichtag in Höhe von T€ 1.745 beansprucht.

Weitere langfristige Bankkredite in Höhe von T€ 7.775 sind durch Grundschulden auf das Grundstück in Stollberg/Erzgeb. gesichert.



**5.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von T€ 436 und aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 19.544.

**5.8 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte betreffen Operating-Leasing-Transaktionen für das Gebäude in Gilching mit Leasingaufwendungen bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2033 von T€ 7.447, für Maschinen bis zum Ende der aktuellen Laufzeiten 2029 von T€ 11.354, für Betriebs- und Geschäftsausstattung bis Ende der aktuellen Laufzeiten 2025 und 2029 von T€ 312 und für den Fuhrpark bis maximal 2026 von T€ 430. Der Konzern nutzt das Leasinginstrument um die Vorteile einer günstigeren Kapitalbindung zu erreichen.

Im Geschäftsjahr hat unsere Gesellschaft fünf Maschinen an Leasingunternehmen verkauft und wieder angemietet. Davon wurden zwei Maschinen im Geschäftsjahr 2022 und eine Maschine im Geschäftsjahr 2023 in Betrieb genommen und aktiviert. Bis zum Verkauf zum jeweiligen Buchwert sind insgesamt Abschreibungen in Höhe von T€ 170 angefallen (davon T€ 89 in 2023). Zwei Maschinen wurden im Geschäftsjahr 2023 fertiggestellt und direkt an Leasinggesellschaften verkauft. Die in künftigen Perioden für diese Maschinen aufwandswirksamen Leasingraten belaufen sich auf insgesamt T€ 428 p.a. (insgesamt über die vertragliche Mindestlaufzeit von 64 Monaten T€ 2.282). Im Geschäftsjahr 2023 sind dafür bereits Leasingraten von T€ 93 angefallen. Die Höhe der jährlichen Leasingraten entspricht in etwa den sonst anfallenden jährlichen Abschreibungsbeträgen. Diese Sale-an-Lease-Back-Geschäfte führen zu einer Verbesserung der Liquidität.

**5.9 Haftungsverhältnisse**

Die SAB Sächsische AufbauBank hat der Tochtergesellschaft pro-beam systems GmbH Fördermittel für das Betriebsgebäude in Stollberg in Höhe von T€ 3.254 gewährt. Fördervoraussetzung ist, dass für eine Frist von fünf Jahren nach Beendigung der Baumaßnahmen eine bestimmte Zahl an Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen durch die Tochtergesellschaft vorzuhalten ist. Die Zweckbindungsfrist endet am 30.11.2026. Die pro-beam GmbH & Co. KGaA haftet im Rahmen eines Schulbeitritts in Höhe von T€ 488 für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen. Mit einer Inanspruchnahme ist zu Zeit nicht zu rechnen, da die vereinbarten Bedingungen gegenüber der SAB Bank eingehalten werden.

Die Tochtergesellschaft pro-beam GmbH & Co. KGaA hat gegenüber ihren Tochtergesellschaften pro-beam additive GmbH und pro-beam Immobilien Besitz- und Verwaltungs GmbH Rangrücktrittserklärungen für die von ihr vergebenen Darlehen (T€ 6.632 und T€ 1.532) ausgesprochen. Aufgrund der für den pro-beam Konzern gesicherten Finanzierung durch Eigenkapital und Kreditinstitute ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

**5.10 Latente Steuern**

Latente Steuern werden mit Hilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode ermittelt. Dabei errechnen sich die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerwert von Vermögenswerten und Schulden und ihrem Wert in der Konzernbilanz.

Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe angesetzt, in der es wahrscheinlich ist, dass künftige steuerpflichtige Gewinne vorhanden sein werden, gegen die die temporären Differenzen verrechnet werden können. Es wurden aktive latente Steuern für vorhandene temporäre Differenzen in der Konsolidierung angesetzt.

Die in dem aktiven Abgrenzungsposten für latente Steuern enthaltene Steuerabgrenzung infolge der Differenz aus der Summe der Einzelergebnisse und dem Konzernergebnis beträgt T€ 156. Dabei wurden im Laufe des Geschäftsjahres T€ 36 ergebnismindernd aufgelöst. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 30% und beruht im Wesentlichen auf der Auflösung / Bildung von Rückstellungen im Zuge der Anpassungen an das deutsche Handelsrecht und der Zwischenergebniskonsolidierung.

**6. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	<b>Europa</b>	<b>Asien</b>	<b>USA</b>	<b>Sonstige Welt</b>
Dienstleistungen	83,5%	13,1%	3,3%	0,1%
Anlagenbau	33,1%	11,6%	46,5%	8,8%
Anteil am Gesamtumsatz	62,8%	12,5%	21,0%	3,7%

Im Berichtsjahr sind Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. periodenfremd angefallen:

	<b>T€</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	279
Vereinnahmter Schadenersatz	364
Erträge aus Fördermitteln	231
Erträge aus Erstattungen Vorjahre	72



	T€
Summe Erträge	946
Abschreibung von Forderungen	31
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	146
Beratungs- und Interimskosten	364
Restrukturierungsmaßnahmen	1.325
Sonstige Abfindungen	147
Inflationsausgleichsprämie	533
Summe Aufwendungen	2.546

#### 7. Konzernkapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Mindestgliederungsschema aus dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21). Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds setzte sich aus der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Position "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" (T€ 3.386) sowie den Kontokorrentkrediten aus der Position "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" (T€ -6.839) zusammen.

#### 8. Konzerneigenkapitalspiegel

Die Darstellung des Konzerneigenkapitalspiegels erfolgt nach dem Schema aus dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 22 (DRS 22).

#### 9. Sonstige Angaben

##### 9.1 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es wurden keine marktüblichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt.

##### 9.2 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt insgesamt ca. T€ 166. Davon entfallen T€ 145 auf die Abschlussprüfung. Weitere T€ 21 entfallen auf Steuerberatungsleistungen

##### 9.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden im Konzern insgesamt 426 (Vj. 395) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 138 (Vorjahr 102) kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 288 (Vorjahr 293) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung, Entwicklung und Produktion.

##### 9.4 Organe der Gesellschaft und Aufwendungen für Organe

Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam GmbH & Co. KGaA. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Geschäftsführung der pro-beam GmbH & Co. KGaA durch die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG. Deren Geschäftsführung erfolgt durch die pro-beam Verwaltungs GmbH, die auch deren persönlich haftende Gesellschafterin ist (Gezeichnetes Kapital € 52.000,00).

Die Geschäftsführung der pro-beam Verwaltungs GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

- Nicolas Freiherr von Wolff, Geschäftsführer, Eching am Ammersee
- Dr. Thorsten Löwer, Geschäftsführer, München

Als Vergütung wurden für die persönlich haftenden Gesellschafterin im Geschäftsjahr T€ 801 erfasst.

Die pro-beam GmbH & Co. KGaA hat einen Aufsichtsrat, der wie folgt besetzt ist:

- Dr. Harald Lindemann, selbstständiger Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Dr. Christian Hackl, Geschäftsführer TUM-Tech GmbH



•Klaus Löffler, Geschäftsführer Vertrieb Precitec GmbH & Co. KG

Der Aufwand für den Aufsichtsrat belief sich im Berichtsjahr auf T€ 30.

#### 9.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Gesellschaft verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

## 9.6 Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Gilching, den 17. Juni 2024

**pro-beam Verwaltungs GmbH**

*Nicolas Freiherr von Wolff, Geschäftsführer*

*Dr. Thorsten Löwer, Geschäftsführer*

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### I. Grundlagen der pro-beam Gruppe

#### 1. Geschäftstätigkeit

Eingangs sei erwähnt, dass die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG selbst nur eine Beteiligung an der pro-beam GmbH & Co. KGaA hält. Der eigentliche Geschäftsbetrieb findet im Teilkonzern der pro-beam GmbH & Co. KGaA statt.

Die pro-beam Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Elektronenstrahltechnik. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist das Betreiben von Elektronenstrahlmaschinen zur Bearbeitung von Metallbauteilen. Neben der Elektronenstrahl- wendet die Gruppe auch die Laserstrahltechnik an. Zur Bearbeitung angelieferte Bauteile werden geschweißt, gebohrt oder gehärtet. Innerhalb der pro-beam Gruppe wird diese Dienstleistung an zwei Standorten in Deutschland angeboten. Des Weiteren beschichtet die Gesellschaft Bauteile mit diamantähnlichen Kohlenstoffschichten und fertigt Komponenten für Elektronenstrahlanlagen.

Die zweite Geschäftstätigkeit innerhalb der pro-beam Gruppe ist der Maschinen- und Anlagenbau. In der Tochtergesellschaft pro-beam systems GmbH werden Laser- und Elektronenstrahlmaschinen für den internationalen Markt gebaut und weltweit vertrieben. Zudem erfolgt in der pro-beam systems GmbH das After-Sales-Geschäft des Maschinen- und Anlagenbaus, bestehend aus Wartung, Reparatur, Ersatzteilen und Schulungen.

Darüber hinaus ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaft pro-beam additive GmbH auf dem Gebiet der additiven Fertigung tätig und erarbeitet entsprechende Fertigungsprozesse für die industrielle Anwendung über zwei Verfahren:

- „Webam“ (Wire Electron Beam Additive Manufacturing) - Draht Auftragsweißen
- „EBM“ (Electron Beam Melting) - Elektronenstrahlschmelzen innerhalb eines Pulverbetts

Die Verfahren sind für die industrielle Fertigung vorgesehen und decken Metallbauteile unterschiedlicher Materialien und Größe von Losgröße 1 bis zur industriellen Serienfertigung ab.

Das WEBAM Verfahren setzt dabei unmittelbar an dem Dienstleistungsportfolio der Gruppe insbesondere im Bereich Schweißen auf, so dass dafür auch bestehende Anlagentechnik mit leichten Anpassungen in Zukunft eingesetzt werden kann.

Das Pulverbett-Verfahren ist vor allem für Bauteile ausgelegt, die filigrane Strukturen aufweisen. Die Tochtergesellschaft kann einen schnelleren Produktionsprozess mit industriellen Standards neben hoher und wiederholbarer Qualität anbieten, als bisher auf dem Markt üblich. Für das EBM-Verfahren sollen die dafür entwickelten Anlagen vornehmlich an Drittkunden verkauft werden.



Eine Tochtergesellschaft in China bedient den chinesischen und asiatischen Markt über die gesamte Dienstleistungs- und Produktpalette. Eine weitere Tochtergesellschaft in den USA vertritt die pro-beam Gruppe auf dem nordamerikanischen Markt im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus und handelt größtenteils als Vertriebs- und Servicegesellschaft. Insgesamt ist die pro-beam Gruppe einer der weltweit größten Dienstleister im Bereich der Auftragsfertigung und im Anlagenbau mittels Strahltechnik, insbesondere Elektronenstrahltechnik.

## 2. Forschung und Entwicklung

Die pro-beam Gruppe investiert weiterhin in Forschung und Entwicklung. Schwerpunkt dabei ist die Optimierung der Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsfeatures im Bereich der Elektronenstrahlgeneratoren und -anwendungen mit dem Ziel, die verfahrenstechnischen Anwendungsmöglichkeiten des Elektronenstrahls zu erweitern. Darüber hinaus investiert die Gruppe in die Entwicklung neuer Anwendungsfelder für die Lasertechnik, wobei auch hier sowohl anwendungsbezogene als auch anlagentechnische Ansätze verfolgt werden. Mit den Entwicklungsschwerpunkten soll das Angebot der pro-beam Gruppe im Bereich der Strahltechnik komplettiert werden.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief in 2023 insgesamt gedämpft, jedoch wie bereits im Vorjahr geprägt durch starke regionale Unterschiede. In vielen Ländern wurde das Wachstum durch hohe Inflationsraten und steigende Zinsen belastet, was sich in einer allgemeinen Investitionszurückhaltung widerspiegelte.

Während sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den USA im zweiten Halbjahr deutlich beschleunigte, stagnierte das Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union weitgehend. In den USA wurde die private Nachfrage durch den Abbau von Ersparnissen, die steigende Beschäftigung und wachsende Löhne gestützt. In der EU hielten sich die Verbraucher trotz der soliden Arbeitsmärkte angesichts der gestiegenen Strom- und Gaspreise und der Unsicherheit im Zuge des Kriegs in der Ukraine mit Ausgaben zurück. In China folgte auf einen dynamischen Jahresauftakt im ersten Quartal ein schwaches Wachstum im Rest des Jahres. Die chinesische Inlandsnachfrage blieb aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit im Umfeld der Immobilienkrise verhalten und das Exportgeschäft litt unter der Schwäche der Weltkonjunktur.

### 2. Markt und Geschäftsentwicklung

Der Markt für Schweiß-Dienstleistungen mittels Energiestrahlen ist im Wesentlichen von der fortschreitenden technischen sowie der gesamtkonjunkturellen Entwicklung abhängig. Weiterhin beeinflussen Entwicklungen in alternativen Schweißverfahren (z.B. Reibschweißen, Unter-Pulver-Schweißen und Engspalt-WIG-Schweißen) und zum Teil auch branchenspezifische Entwicklungen, den Markt. Insgesamt entwickelt sich die Nachfrage nach Dienstleistungen und Produkten, basierend auf der Elektronenstrahltechnologie trotz der gedämpften wirtschaftlichen Lage, infolge der zunehmend komplexer werdenden Anforderungen durch neue Werkstoffkombinationen und zunehmende Bauteilanforderungen, grundsätzlich positiv.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 konnte der Umsatz des pro-beam GmbH & Co. KGaA Konzerns um 19% auf TEUR 69.014 (Vj. TEUR 58.242) gesteigert werden. Im Anlagenbau wird der größte Zuwachs verzeichnet, aber auch die Lohnfertigung wächst beständig weiter. In der Lohnfertigung war der wesentliche Treiber der Bereich Beschichtung (+59%). Aber auch der Bereich Schweißen legte zu (+5%). Im Anlagenbau der pro-beam systems GmbH konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich um 60% gesteigert werden. Auch der After-Sales Bereich und Service Bereich der pro-beam systems GmbH hat mit einem Umsatzplus in Höhe von 27% deutlich zugelegt. Nach dem Ende der Null-Covid-Politik verzeichnete pro-beam China ein Umsatzwachstum von 20% im Vergleich zum Vorjahr. Zudem konnte pro-beam USA ihren Umsatz erheblich steigern +95% (von TEUR 2.925 auf TEUR 5.710). Ein Großteil wurde durch den Anlagenbau realisiert (TEUR 4.446).

Wesentlicher Treiber für die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist der Anlagenbau. Volle Auftragsbücher führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem Bestandsaufbau in Höhe TEUR 2.203. Durch ein temporäres Abkühlen der Auftragseingänge sowie der erfolgten Auslieferungen im Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich die Bestände im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR -947.

Die Gesamtleistung des pro-beam GmbH & Co. KGaA Konzerns wuchs dennoch beträchtlich auf 68,4 Mio. EUR, was ein Plus von 23% gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Höhere Energiekosten und gestiegene Umsatzbeiträge des materialintensiven Anlagenbaus sowie inflationsbedingt höhere Einkaufspreise, führten zu einem Anstieg des Materialaufwands (+5% auf TEUR 16.319, im Vorjahr TEUR 15.553). Das Rohergebnis konnte dennoch deutlich um 16% auf TEUR 52.053 gesteigert werden.

Die anfänglich positive Entwicklung in allen Geschäftsbereichen wurde unterjährig etwas gedämpft. Um die Ertragslage zu stabilisieren und konkurrenzfähig in die Zukunft zu gehen, wurden Restrukturierungsmaßnahmen im September und November 2023 durchgeführt, welche das Ergebnis insgesamt mit ca. 1,3 Mio. € belastet haben. Die Veränderung der kurzfristigen Marktentwicklung sowie die Investitionszurückhaltung in einigen Zielbranchen, hat das Management von pro-beam veranlasst, organisatorische Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten und der Steigerung von Effizienz und Effektivität durchzuführen. Im Anlagenbau und auch in der Lohnfertigung wurden Überkapazitäten in der Produktion abgebaut. Diese Maßnahmen führen in der Folge zu einer verbesserten Auslastung und somit zur Steigerung der Produktivität. Um dem allgemeinen Kostendruck zu entgegnen, wurden zudem Kapazitäten in den Standort- und Zentralfunktionen reduziert, die im Wesentlichen durch Prozessoptimierungen kompensiert werden können. Insgesamt erhöhten sich die Personalaufwendungen im Berichtszeitraum, um 21% (TEUR 5.215) auf TEUR 29.881. Da die Maßnahmen erst gegen Jahresende umgesetzt wurden, ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im aktuellen Geschäftsjahr über dem Vorjahreswert. Der Anstieg in den Personalkosten liegt überdies begründet in einer Steigerung des Lohnniveaus und an einer geleisteten Sonderzahlung in Form einer Inflationsausgleichsprämie.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um TEUR 73 auf TEUR 2.594 erhöht.

Das Betriebsergebnis der pro-beam Gruppe konnte im Wesentlichen aufgrund des verbesserten Rohertrags und trotz der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum um 19% auf TEUR 3.361 (Vj. TEUR 2.821) gesteigert werden. Obwohl sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere aufgrund gestiegener Kosten für Instandhaltungen, Leasing, Personalakquise und IT, erhöht haben, konnte das Ergebnis relevant verbessert werden.



Neben dem gestiegenen Betriebsergebnis, konnte auch das EBITDA von TEUR 5.239 auf TEUR 5.900 und somit um 13% gesteigert werden.

## **b) Vermögens- und Finanzlage**

Im Jahresvergleich verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände der Gruppe um TEUR 64 auf TEUR 221 im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Abschreibung. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich auch durch Sale-and-lease-back Maßnahmen bei Produktionsanlagen. In Summe ergab sich eine deutliche Verringerung um TEUR 2.729 auf TEUR 25.396 (Vj. TEUR 28.126). Wesentliche Bestandteile des Sachanlagevermögens sind der umfangreiche Maschinenpark sowie Grundstücke und Gebäude.

Das Vorratsvermögen hat sich um 5% auf TEUR 9.198 (Vj. TEUR 9.743) reduziert. In den Vorräten enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit TEUR 13.341 leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vj. TEUR 13.194).

Die sofort verfügbaren Barmittel verringerten sich auf TEUR 3.386 (Vj. TEUR 4.201).

Das Eigenkapital verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 1% auf TEUR 16.877 (Vj. TEUR 17.070). In dem Wirtschaftsjahr liegt ein Konzernjahresüberschuss von 1.133 TEUR vor. Es wurden zudem eine Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 444 und Entnahmen in Höhe von TEUR 650 an die Gesellschafter ausgezahlt. Die Eigenkapitalquote stieg insbesondere durch die deutlich gesunkene Bilanzsumme und beträgt im Berichtsjahr 32% (Vj. 30%).

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 727 auf TEUR 6.760 erhöht. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf erhöhte Steuerrückstellungen (+TEUR 301) infolge der positiven Ertragsentwicklung der pro-beam GmbH & Co. KGaA. Zudem haben sich die sonstigen Rückstellungen um TEUR 426 erhöht. Dies resultiert zum Einen aus dem Anstieg der Gewährleistungsrückstellungen aufgrund der positiven Umsatzentwicklung im Anlagenbau. Der weitere Anstieg ergibt sich durch die Rückstellung für die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, welche zum Jahresende zwar größtenteils, aber noch nicht vollständig abgeschlossen waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Berichtszeitraum um TEUR 719 auf TEUR 17.713. Die Reduzierung begründet sich zum einen durch die Tilgung bestehender langfristiger Darlehen in Höhe von TEUR 2.453. Zum anderen hat sich die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien saldiert stichtagsbedingt um TEUR 719 reduziert. Dagegen erfolgte im dritten Quartal die Aufnahme eines KfW-Darlehens in Form eines ERP-Innovationskredits zur Finanzierung der Entwicklung der innovativen Fertigungsverfahren im Bereich Additive in Höhe von TEUR 2.000.

Der deutliche Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 4.932 ist im Wesentlichen auf die geringeren Auftragseingänge im Anlagenbau bei der pro-beam systems GmbH zurückzuführen. Aufgrund der allgemeinen Investitionshaltung wurden kundenseitig eine Vielzahl an Projekten nach 2024 verschoben, was sich bereits in den bisherigen Auftragseingängen in 2024 widerspiegelt. Im Anlagenbau wird bei Vertragsabschluss in der Regel jeweils eine Anzahlung in Höhe von 30% des Auftragswertes fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf TEUR 4.361 (Vj. TEUR 3.235).

## **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung und Kontrolle des Geschäftsverlaufs erfolgt über finanzielle Leistungsindikatoren. Die wichtigsten Steuerungsgrößen stellen der Umsatz bzw. die Gesamtleistung, das EBIT / Betriebsergebnis und das EBITDA dar. Die Entwicklung dieser Größen im Vergleich zum Vorjahr sind unter dem Punkt 3a) Ertragslage dargestellt.

Ein wichtiger Frühindikator für die Geschäftsentwicklung ist der Auftragseingang v.a. im Bereich Maschinenbau in der pro-beam systems GmbH und somit auch in der Komponentenfertigung der Muttergesellschaft. Der Auftragsbestand als Stichtagswert ist eine Kennzahl für die betriebliche Auslastung der Kapazitäten, im Bereich der Auftragsfertigung ist diese jedoch immer kurzfristiger Natur.

## **5. Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung**

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage, des Kriegs in der Ukraine und der weiterhin bestehenden Inflation bei gleichzeitig hohem Zinsniveau, konnte die pro-beam-Gruppe einen Rekordumsatz in Höhe von 69 Mio. € erwirtschaften.

Aufgrund der allgemeinen Investitionshaltung wurden kundenseitig eine Vielzahl von Projekten von 2023 nach 2024 verschoben, weshalb der Auftragsbestand sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert hat. Seit Beginn des Jahres 2024 zeigt sich jedoch wieder ein positiver Trend bei den Auftragseingängen.

Trotz der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, konnten EBIT und EBITDA im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

## **III. Chancen und Risikobericht**

Aufgrund der weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Lage sowie dem hohen Zinsniveau, bietet die daraus resultierende Investitionszurückhaltung im Bereich der Auftragsfertigung Chancen für steigende Auftragseingänge. Die Kunden nutzen so die bestehenden Fertigungsmöglichkeiten von pro-beam, um zunehmende Bedarfe abdecken zu können.

Weiterhin zeigen einige Branchen, die zum Kundenkreis der Auftragsfertigung zählen, enormes Potential für pro-beam Anwendungen. Im Bereich Schweißen liegt der Fokus insbesondere auf den Wachstumsbereichen Aerospace, Semiconductor und Nuklear/Energie, z.B. die konjunkturell unabhängige Fertigung nuklearer Abfallbehälter bieten mittel- und langfristig ein relevantes Wachstumspotential. Auch neue Anwendungen im Bereich Mikrobohren versprechen positive Impulse für die Zukunft. Hier stehen die Bereiche Recycling und alternative Energien im Zentrum des Interesses, zudem verspricht auch die Lebensmittelindustrie zukünftiges Absatzpotential.

Einen besonderen Fokus legt die Gruppe auf den Bereich der additiven Fertigung. Hier wird sowohl der Ansatz mittels Drahtauftragsschweißen als auch das Pulverbettverfahren mit Nachdruck entwickelt und zur Marktreife gebracht. Erste erfolgreiche konkrete Kundenanwendungen und Maschinenanbahnungen versprechen ein relevantes Wachstumsfeld für pro-beam.



Die weltwirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahresverlauf 2023 durch geopolitische Konflikte, hohe Zinsen, durch eine anhaltende Inflation sowie eine schwache Konjunktur geprägt. Eine ausgeprägte Wachstumsschwäche und Überregulierung in Europa sowie ein strukturell höheres Energiepreinsniveau, forderten besonders die Wettbewerbsfähigkeit lokaler europäischer Produzenten heraus. Im Geschäftsjahr 2023 wurde pro-beam erneut mit Preissteigerungen konfrontiert. Die Inflation und damit verbundene Lohnforderungen, Rohstoffpreise und Logistikkosten haben weiter zugenommen. Es besteht das Risiko, dass inflationsbedingte Preissteigerungen nicht in ausreichendem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Zudem besteht aufgrund der herausfordernden Lage das Risiko für die Gesellschaft der Fehleinschätzung der für sie relevanten Märkte und der zukünftigen Erfordernisse.

Abgesehen von der gesamtwirtschaftlichen Lage und den damit verbundenen Risiken bestehen im Bereich der Auftragsfertigung die wesentlichen Risiken weiterhin darin, alternative Fügeverfahren zur Laser- und Elektronenstrahltechnik sowie immer höhere Anforderungen an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen. Weiterhin im Fokus der Risiken für die Geschäftsentwicklung ist die zunehmend schwierigere Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowohl Facharbeiter als auch Ingenieure. Eine weitere Herausforderung ist die ständige Aufrechterhaltung der notwendigen Verfügbarkeit der hochtechnischen Anlagen in der Auftragsfertigung.

Aufgrund neuer Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten bei alternativen Fügeverfahren wie z.B. dem Unter-Pulver-Schweißverfahren und mit neuartigen Laserquellen steigt der Wettbewerb in Marktsegmenten, die bisher weitgehend vom Elektronenstrahl dominiert wurden, wie z.B. im Bereich des Schweißens von großen Bauteilen mit hohen Schweißtiefen. Damit besteht weiterhin das Risiko, sowohl Lohnaufträge als auch Anlagenaufträge an Konkurrenzverfahren zu verlieren. pro-beam begegnet dem Risiko u.a. durch Forschung und Entwicklung im Bereich der Generator- und Verfahrenstechnik, um die Anwendungsmöglichkeiten der Elektronenstrahltechnik zu erweitern. Weiterhin führt pro-beam immer wieder vergleichende technische und kaufmännische Analysen der Wettbewerbsverfahren durch, mit dem Ziel, diese, wie im Fall des Lasers bereits geschehen, ggf. in die pro-beam Produktpalette einzubinden und dem Markt ebenfalls anzubieten. Die pro-beam Gruppe begegnet dem Risiko weiterhin durch Erschließung neuer Marktsegmente mit Alleinstellungsmerkmalen für die Strahltechnik (Konstruktionsmöglichkeiten, Materialien, Fertigungsmöglichkeiten im Rahmen der Wertschöpfungskette). Durch die Ausweitung der Kompetenzen im Bereich Mikrobohren und additiver Fertigung werden diese Geschäftsfelder zu einer stärker tragenden Säule ausgebaut. Die Potentiale im Bereich Lebensmitteltechnik und Recycling verlangen beide höchste Qualität bei extrem feinporigen Metallsieben. In der additiven Fertigung stehen die Medizintechnik und der Bereich Aerospace im Zentrum der Aktivitäten. Um diese Chance zu nutzen, wird gezielt an den bestehenden Verfahren geforscht, weiterentwickelt und nach optimaleren Lösungen gesucht.

Vor allem im Bereich der Bearbeitung von Mittel- und Großbauteilen besteht ein Risiko, die geforderte Qualität nicht zu erzielen. Es wird daher kontinuierlich an der prozessualen, systemischen und organisationalen Stringenz der Wertschöpfungskette gearbeitet, um über die weitere Optimierung dieser das Qualitätssicherungssystem in Gänze zu verbessern. Darüber hinaus begegnet die pro-beam Gruppe Risiken durch klare kaufmännische Richtlinien, konsequente Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten der Anlagentechnik, dem Einsatz hochqualifizierter und erfahrener Mitarbeiter.

Aufgrund der hohen technischen Ansprüche besteht für die pro-beam Gruppe ein Risiko, nicht ausreichend qualifiziertes Personal zu identifizieren und gewinnen zu können. Die pro-beam Gruppe hat zur Begegnung dieses Risikos bereits ein professionelles gruppenweites Personalwesen installiert und führt eine Neuausrichtung der Personalarbeit konsequent weiter. Neben der Professionalisierung der Personalakquise liegt der Fokus auf dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung. Im ersten Schritt erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2022 die Einführung einer Matrix-Organisation für die gesamte pro-beam Gruppe, woraus eine verbesserte Kommunikation der Mitarbeiter\*innen untereinander entstand. Durch die Matrix-Organisation erfolgt eine Ausrichtung der gesamten Unternehmensstruktur auf die Unternehmensstrategie, außerdem werden best-practice Erfahrungen zwischen ehemals getrennt agierenden Bereichen nun innerhalb der Funktionen ausgetauscht und fördern Prozessverbesserungen. Im nächsten Schritt sollen Mitarbeiter\*innen ihre Rolle und Handlungsspielräume innerhalb der pro-beam Gruppe immer besser verstehen und sich dadurch mit dem Unternehmen identifizieren. Anhand der unterschiedlichen Wertigkeiten der Rollen werden für die Einführung eines neuen Vergütungssystems Entgeltbandbreiten abgeleitet, die zu mehr Transparenz und damit Mitarbeiterzufriedenheit führen werden. Dies erhöht die Arbeitszufriedenheit deutlich. Diese Maßnahmen wurden bereits im Geschäftsjahr 2023 begonnen und werden im ersten Halbjahr 2024 final umgesetzt. Neben unterstützenden Personalmarketingmaßnahmen bildet weiterhin die gezielte Personalakquise einen Schwerpunkt, bei Bedarf mit Unterstützung durch spezialisierte Personaldienstleister. Dem Risiko wird darüber hinaus durch ein etabliertes Traineeprogramm, allgemeine intensive Mitarbeiterschulungen und -ausbildungen besonders in den technischen Funktionen Rechnung getragen. Weiterhin trägt das zu Beginn des Jahres 2024 neu aufgesetzte und wesentlich verbesserte Intranet von pro-beam zur Optimierung der unternehmensinternen Kommunikation sowie zur Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen bei.

Die Personalkosten unterliegen einem intensiven Controlling und Monitoring. Ein etwaiger Handlungsbedarf bei einer Änderung der Rahmenbedingungen kann dadurch zeitnah identifiziert werden. Darüber hinaus wird ein gewisses Maß an Flexibilität durch Zeitarbeit und Befristungen erreicht.

Trotz der Erholung auf dem Energiemarkt, besteht angesichts der hohen Energieintensität der angebotenen Dienstleistungen ein Ertragsrisiko durch weiterhin volatile Energiepreise, insbesondere durch den fortgesetzten Ukrainekrieg. Dem Risiko wird dadurch begegnet, dass die Strompreise frühzeitig vertraglich fixiert werden, was für das Geschäftsjahr 2024 bereits der Fall ist.

Im Bereich des Anlagenbaus sind die wesentlichen Risiken Projektverschiebungen und ausbleibende Investitionen der Kunden infolge von Lieferengpässen, hohe Zinsen und Inflationsraten sowie volatile Energiekosten. Den Lieferengpässen konnte durch alternative Bezugsquellen, sowie konsequente bedarfsgerechte Optimierung der Beschaffungsprozesse bereits begegnet werden. Dennoch besteht das Risiko, durch kurzfristigen Lieferantenausfall oder Zukäufe, dass Materialpreissteigerungen nicht zeitnah und vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Preisänderungsrisiken versucht pro beam vor allem durch mittel- und langfristige Rahmenvereinbarungen zu begrenzen. Weitere Chancen ergeben sich bei der Realisierung günstigerer Material- und Komponentenpreise als in der Planung unterstellt.

Darüber hinaus besteht weiterhin der Wettbewerbs- und damit verbundene Margendruck. Die pro beam Gruppe begegnet den Risiken durch weitere Fokussierung auf die kostenoptimierte Standardisierung und Modularisierung der Anlagen, konsequente Ausrichtung des Vertriebs auf Wachstumsbranchen und neue Anwendungen sowie Entwicklungsprojekte zur Effizienzverbesserung der Anlagen und deren Produktion.

Die Gesellschaft verfügte jederzeit im Berichtsjahr über ausreichend Liquidität und ist bis Mitte 2025 bei planungsgemäßem Geschäftsverlauf operativ durchfinanziert. Mit den Hausbanken bestehen ausreichende Kreditvolumen in Form von Bar- und Avallinien. Für die relevanten Kreditverträge bestehen vertragliche Nebenabreden, sogenannte Financial Covenants. Es besteht das Risiko, dass diese Finanzkennziffern nicht eingehalten werden können und dies einen Verstoß gegen den Kreditvertrag darstellt und im Extremfall zur Kündigung des Kredites führen kann. Die Gesellschaft geht davon aus, dass aufgrund der langjährig gewachsenen Geschäftsbeziehungen mit den Hausbanken ein eventueller Covenant Bruch über eine Kreditvertragsanpassung geheilt werden kann. Im Herbst 2024 werden die Gespräche für eine Verlängerung der Kreditverträge mit den Hausbanken aufgenommen. Aufgrund der mittelfristig positiven Ertrags- und Wachstumsentwicklung geht das Management von pro-beam von einer angemessenen Anschlussfinanzierung aus.

Größere Nachfrageeinbrüche, aber auch Insolvenzen von Kunden aufgrund der volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation, können die finanzielle Stabilität der Gesellschaft beeinträchtigen. Diesem Risiko wird mit einem Forderungsmanagement sowie einem intensiven Forecastprozess begegnet.



Da sich die globale wirtschaftliche Dynamik bereits zum Jahresende 2023 abgeschwächt hat, besteht das Risiko, dass sich dieser Trend in 2024 weiter fortsetzt. Die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten bleiben weiter bestehen. Die Zinsen bleiben voraussichtlich zunächst hoch, obwohl die Inflationsraten in den USA und Europa sinken. Zudem bleibt die geopolitische Situation angespannt, insbesondere im Hinblick auf die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation geopolitischer Konflikte könnte zu Beeinträchtigungen globaler Lieferketten und zu größeren Einschränkungen des Angebots von Energie, Industrirohstoffen und Zwischenprodukten führen. Die pro-beam Gruppe hat bereits frühzeitig durch Gründung von Tochtergesellschaften in den großen Zielmärkten USA und China reagiert, um derartige Risiken abzumildern. Diese für pro-beam wesentlichen Zielmärkte mit großen Wachstumspotential werden derzeit intensiv vertrieblisch bearbeitet.

#### IV. Prognosebericht

Die pro-beam Gruppe profitiert weiterhin und nachhaltig vom etablierten Geschäftsmodell als Dienstleister und Anlagenbauer. Sie verfügt über einen weltweit einmaligen Maschinenpark und darüber hinaus in verschiedenen Bereichen über führendes technologisches Know-how.

Nachdem das bisherige Wachstum vorwiegend durch den Kernmarkt Europa getrieben wurde, wird die pro-beam Gruppe in der nächsten Wachstumsphase die Geschäftstätigkeit in den Regionen Nordamerika und Asien ausbauen. Zudem wird weiterhin das Geschäftsfeld „Additive Fertigung“ vorangetrieben. Um diese Ziele zu erreichen, werden derzeit strategische Vertriebsaktivitäten vorangetrieben.

Die Etablierung vor allem der ausländischen Tochtergesellschaften in den jeweiligen Zielmärkten soll weiterhin konsequent vorangebracht werden. Insbesondere durch die bereits initiierte Verlagerung von Anlagenkapazitäten nach China, soll zeitnah ein Anstieg des Lohnfertigungsumsatzes realisiert werden. Im Anschluss wird das Marktpotential in China durch den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit weiter ausgeschöpft. Dies erfolgt durch den Bau von Neuanlagen sowie dem Verkauf von Gebrauchtanlagen für und auf dem chinesischen Markt. Ab dem Geschäftsjahr 2025 soll durch den sukzessiven Aufbau der Auftragsfertigung (Schweißen, Bohren und Additive) zudem das Marktpotential in Nordamerika ausgenutzt werden.

Den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen stellt sich die Gruppe durch Umstrukturierungen und Kostensparmaßnahmen. Um Synergien zu heben, die Auslastung bestehender Kapazitäten zu erhöhen und den Fokus der Standorte weiter zu schärfen, wurde die Auftragsfertigung Schweißen im ersten Quartal 2024 in Burg gebündelt. Durch die Verlagerung von Anlagenkapazitäten nach China wird das dortige Marktpotential ausgeschöpft und gleichzeitig wird die Produktivität an den deutschen Standorten erhöht. Durch den Abbau der Überkapazitäten wird die Auslastung und somit die Produktivität gesteigert, um die Profitabilität zu verbessern.

Im Anlagenbau liegt der Fokus auf Modularisierung und Standardisierung, um kürzere Produktionszeiten zu erreichen, die Herstellkosten zu reduzieren und die Effizienz zu erhöhen. Zudem werden die Vertriebsaktivitäten weiter gestrafft, um dem zurückhaltenden Investitionsklima entgegenzuwirken.

Im Anlagenbau wird der Umsatz in 2024 temporär rückläufig sein, da aufgrund der allgemeinen Investitionshaltung kundenseitig eine Vielzahl an Projekten nach 2024 verschoben wurden. Diese spiegelt sich bereits in der erfreulichen Entwicklung der Auftragsgänge in 2024 wider, welche jedoch größtenteils erst im Folgejahr verumsetzt werden können. Der After-Sales Bereich bleibt indes weiter stabil.

Im Bereich der Auftragsfertigung wird mit einem leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet, was im Wesentlichen auf die Bereiche Mikrobohren und Beschichtung zurückzuführen ist. Insbesondere führen aktuell abnehmende Dynamiken im Halbleiterbereich zu einer Verschiebung weiteren Wachstums von 2024 auf 2025.

Aufgrund der geopolitisch angespannten Lage sowie weiterhin hoher Zinsen bleiben die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten bestehen. Aufgrund des breitgefächerten Geschäftsmodells und keiner Abhängigkeit von nur einer singulären Branche, ist das Management der pro-beam Gruppe überzeugt den Wachstumskurs der letzten beiden Jahre mittelfristig fortzusetzen.

Die Planungen der Gesellschaft für 2024 zeigen gegenüber dem Vorjahr auf Gruppenebene insgesamt einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Durch die Umstrukturierungen, Kostensparmaßnahmen sowie Produktivitätssteigerungen erwarten wir dennoch eine leichte Verbesserung des EBITDA-Niveaus.

Gilching, den 17. Juni 2024

**pro-beam Verwaltungs GmbH**

*Nicolas Freiherr von Wolff, Geschäftsführer*

*Dr. Thorsten Löwer, Geschäftsführer*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG:

**Prüfungsurteile**



Ich habe den Konzernabschluss der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, den 17. Juni 2024

*von Wrede, Wirtschaftsprüfer*